

Protokoll der KER-Sitzung vom 25. Juli 2005

Protokollstatus: bestätigt

Ort: **SBB**-Geschäftsstelle, Könnerritzstraße 33

Zeit: 18:30 - 21:30

Teilnehmer: insgesamt 6, davon 6 stimmberechtigt (*):

**Thomas Böhmer*

**Christian Glaser*

**Rüdiger Helling*

**Ludwig Trojok*

**Ulf Koritz*

** Alexander Marg*

Gunter Hommel und Alwin Binder waren zeitweise zum Top 5 anwesend

Sitzungsleiter: Ludwig Trojok

Protokoll: Alexander Marg

Tagesordnung: Lt. Einladung

TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung

Ergänzung: Thematik Jubiläumsbesteigung am „Großen Halben“. Reaktion auf den Brief von Helmut Schulze:

Die KER distanziert sich vom Herausreißen von Seiten aus dem Gipfelbuch. Sie sieht aber keinen Handlungsbedarf, auf den Brief von Helmut Schulze einzugehen. Die KER drückt ihr Befremden über das Verhalten aller Beteiligten (Uwe Horst, Bernd Arnold und Helmut Schulze) aus.

TOP 2 Aufnahme neuer KER-Mitglieder

Rüdiger Helling, Uwe Richter und Alexander Marg wurden als neue KER-Mitglieder vom SBB-Vorstand bestätigt und wurden somit in die KER aufgenommen. Der Vorstand des SBB hat beschlossen die Berufung aller KER-Mitglieder auf drei Jahre zu befristen.

TOP 3 Ausrufung neuer geschützter Gipfel und Gipfelteile im Kleinen und Großen Zschand und im Wildensteiner Gebiet

Folgende Gipfel und Gipfelteile wurden als schützenswert eingestuft (Erstgehungen dürfen nur noch auf Antrag stattfinden):

Heringstein-Südseite (Fliegenklatsche bis Südlicher Fischerweg)

Goldstein-Südseite (Nordostweg - Colosseum)

Sommerwand (Fliegender Hund - Außenseiter)

Kampfturm (Südostkamin - Pfingstweg)

Zyklopenmauer (Ostkante - Riesenstufe)

Kanstein-Vorgipfel (komplett)

Die Bärenhörner und die Wartburg wurden entgegen der AGF-Empfehlung nicht in die Liste aufgenommen.

TOP 4 Ausarbeitung eines Standpunktes zum Bouldern

Die neugegründete IG Bouldern hat eine Diskussionsgrundlage erarbeitet und das selbe auch vom SBB gefordert.

Meinungsbild der KER:

- Ohne die Zulassung von Magnesia (Chalk) wird es wohl nicht gehen.
- Zonierung des Boulderns ist wichtig (Breiter Stein und Bahratal).
- Die Nikolsdorfer Wände sollte man nicht mit einbeziehen (Forderung der IG Bouldern).
- Klärung mit der Nationalparkbehörde ist wichtig (wird von SBB übernommen).
- SBB (AG Naturschutz) bringt seine Bedenken zur Magnesiaverwendung zum Ausdruck.

- Magnesiabenutzung könnte per Ausnahmegenehmigung gestattet werden und bleibt sonst weiterhin verboten (Gleichheitsgrundsatz).
- Gipfel als Kletterziele erhalten oberste Priorität (kein Tausch Gipfel gegen Bouldergebiete).
- Als problematisch wird die Mischung zwischen Boulderern und „Normalkletterern“ angesehen. (Sperrung der Boulderbereiche in Gipfelnähe ist zu bedenken)
- Eine zeitliche Befristung der Ausnahmegenehmigung bzw. ein Entzug der Ausnahmegenehmigung bei Nichteinhaltung der Zonierung sollte vom SBB befürwortet werden.

Von Ludwig Trojok wird ein Vorschlag einer Stellungnahme zum Bouldern erarbeitet und diese wird möglichst bis zum 12. August diskutiert.

TOP 5 Schritte zur Durchsetzung der Verwendung normgerechter Ringe

Die KTA hat am Gipfel „Kolloseum“ gezogene Ringe (diese wurden durch Normringe ersetzt) mitgebracht. Die KTA bestätigt noch einmal, daß Ringe nicht nur der EN-Norm, sondern auch der KTA-Norm entsprechen müssen (Korrosionsbeständigkeit).

Verfahrensweise:

- Es wird eine Liste der Wege erarbeitet, in denen nicht normgerechte Ringe stecken.
- Die KTA erarbeitet eine Stellungnahme zu den Ringen (innerhalb von 3 Wochen)
- Die Ringe werden getestet
- Auch andere Erstbegeher werden gemahnt, bei denen die Ringe nicht der KTA-Norm entsprechen. Die AG „Neue Wege“ ist angehalten, solche Erstbegehungen nicht anzuerkennen und die Erstbegeher aufzufordern, die Ringe auszutauschen.

in Abhängigkeit von den Tests:

- Thomas Willenberg bekommt eine Frist gesetzt, seine Ringe gegen normgerechtes Material zu wechseln (erst mal eine begrenzte Anzahl von Wegen).
- Die Wege, in denen nicht normgerechtes Material steckt, werden im Mitteilungsblatt veröffentlicht.
- Alle Erstbegehungen von Thomas Willenberg werden bis auf weiteres nicht anerkannt und nicht veröffentlicht.
- Die KTA testet die Haltbarkeit der Ringe (auch im Fels).

Alexander Marg

03. 08. 2005